

„Kommt, denn es ist alles bereit!“ Mit diesem Kernsatz aus dem Predigttext für den morgigen zweiten Sonntag nach Trinitatis lädt ein Hausherr im Lukasevangelium 14, 17 die Gäste zu einem lange geplanten Abendmahl ein.

Mit dem Hausherrn ist Gott gemeint. Er lädt alle Menschen ein in sein Reich. Der Himmel wird uns in der Bibel immer wieder als ein nicht enden wollendes großes Abend- und Gastmahl vorgestellt.

Deshalb wird auch in evangelischen Gottesdiensten mit eben diesen Worten zum Abendmahl nach vorne eingeladen: „Kommt, denn es ist alles bereit!“ und es wird ein Psalm-

# „Es ist alles bereit“

20. Juni 2009

wort ergänzt: „Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.“ Schon hier auf Erden will Gott uns im Glauben etwas von seinem Reich schmecken und sehen lassen. Was hält uns also davon ab, dieser Einladung zu folgen?

Wir Menschen kennen viele Ausreden. Der Evangelist Lukas nennt einige: Reichtum und Bildung sind große Gefahren, die zum Götzendienst verführen können. Der reiche Kornbauer und der reiche Jüngling werden als warnendes Beispiel hingestellt. Ebenso ein Priester und ein Levit, die einem halbtoten, unter die Räuber Gefallenen, nicht helfen, um sich nicht zu verunreinigen. Der barmherzige Samariter dagegen hilft uneigennützig sogar noch mit seinem Vermögen für die Pflege des Verwundeten.

Der Hausherr lädt schließlich nach den Absagen der eigentlich Geladenen die Armen, Verküppelten, Blinden und Lahmen zu sich ein. Die haben keine Ausreden und kommen gerne, um sich endlich wieder einmal satt zu essen.

Jesus selbst bestätigt das höchste Gebot aus dem Alten Testament: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem

Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst.“

Joseph von Arimathia, ein reicher Mann, wird von Lukas am Ende seines Evangeliums als Vorbild hingestellt: „Joseph, ein Ratsherr, der war ein guter, frommer Mann.“ Er setzt sein Vermögen ein für das Reich Gottes, für Gottes- und Nächstenliebe.

Geld, Menschen, Ansehen, Macht dürfen niemals vor Gott stehen. Das sollen Christen nie vergessen. „Kommt, denn es ist alles bereit!“

▪ Jann Branding

\*

Der Autor ist Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Zechliner Land.

## GEDANKEN ZUM WOCHENENDE